Mode

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **94 (1987)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wachsende Schweizer Wirtschaft

Gemäss den bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt vorliegenden Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung der Schweiz im kommenden Jahr wird sich das Wachstum in gemässigten Bahnen fortsetzen. Die Konjunkturforschungsinstitute sowie verschiedene Banken sprechen mehrheitlich von einem realen Wachstum des Bruttoinlandproduktes im Jahre 1987 von gut 2%. Es liegt damit in der selben Grössenordnung wie im laufenden Jahr. Die OECD allerdings sieht die Entwicklung um eine Nuance pessimistischer, sie veranschlagt das gesamtwirtschaftliche Wachstum auf knapp unter 2%. Es dürfte im wesentlichen vom privaten Konsum, die Prognosewerte bewegen sich hier zwischen 2,25 und 3%, sowie den Investitionen getragen werden (Werte zwischen 3 und 4,5%). Recht stark weichen die verschiedenen Prognosen bezüglich der Exportentwicklung voneinander ab. Die höchste prognostizierte Zuwachsrate lautet auf 4,9%, die geringste auf 2,75%. Dieses Auseinanderklaffen geht in erster Linie auf die unterschiedliche Einschätzung des Einflusses der Währungsbewegungen auf die Exportwirtschaft zurück.

Die Teuerung wird im kommenden Jahr vor allem aufgrund der in ihrer Tendenz eher wieder ansteigenden Ölpreise etwas höher ausfallen als im laufenden Jahr: Die Prognosen bewegen sich zwischen 1,25 und 2%. Für die Beschäftigung wird, abgesehen von einer Ausnahme, von allen Instituten auch 1987 ein Wachstum von rund 1% erwartet. Die Arbeitslosenquote allerdings dürfte aufgrund der steigenden Zahl von Erwerbstätigen mit rund 0,7% praktisch konstant bleiben.

Steinebronn-«Tactel»-Anzüge für die österreichischen Ski-Stars
Aus 100% «Tactel»-Webware sind die Wärmeanzüge von Peter Steinebronn, bestehend aus Hose, Anorak und Weste, mit denen die österreichischen Ski-Stars für die beginnende Saison ausgestattet wurden. Die leuchtend rote Ripstop-Ware bietet bei den Renn-Veranstaltungen einen interessanten Blickfang. Erwin Resch, eine der Hoffnungen für Weltcup-Rennen und Weltmeisterschaft 1987, fühlt sich offensichtlich auch ausserhalb der Skipisten in dem neuen Anzug wohl.
Anzug: Peter Steinebronn, Webware 100% «Tactel»
Jet-Pulli: Mäser, Dornbirn
Foto: ICI Fibres Informationsbüro

Auf «Tactel» setzt auch Peter Steinebronn bei den Wärmeanzügen, mit denen das österreichische Nationalteam ausgestattet wurde. Leuchtend rote Hosen, Anoraks und Westen aus einer sehr attraktiven Ripstop-Webware aus 100% «Tactel», werden vor und nach den Rennen interessanten Blickfang bieten. Die gleiche Webware verwendet Peter Steinebronn übrigens auch in seiner aktuellen Winterkollektion, die derzeit im Handel angeboten wird.

Mode

Chic und fit mit «Tactel»

Ski-Nationalteams wurden komplett eingekleidet

Mitte November wurden die Ski-Teams aus Deutschland, Österreich und der Schweiz für die kommende Wintersaison 1986/87 mit Garderobe für alle Zwecke ausgestattet. Von der Kopfbedeckung bis zum Joggingschuh wurde an alles gedacht. Nach wie vor ist in allen drei Teams die Firma Benedikt Mäser aus Dornbirn/Vorarlberg aus Ausstatter vertreten. Neben Freizeitkleidung sind es besonders die Jet-Pullis, die als modisches und funktionelles Kleidungsstück bevorzugt eingesetzt werden. Seit dieser Saison verwendet Mäser eine Mischung aus Baumwolle mit «Tactel», der neuen Polyamid-Faser von ICI Fibres.

Das Angebot der Charles Muller SA

Modische Vielfalt im Zeichen der Qualität:

Die Charles Muller SA bedient vor allem Sportgeschäfte und Modehäuser des gehobenen Genres, Pelzsalons, Boutiquen sowie Damenhut-Fachgeschäfte. Man beliefert 2500 internationale Kunden, davon rund 800 in der Schweiz. Der wesentliche Umsatz-Anteil wird anlässlich von mehr als 20 europäischen Sport- und Modemessen erreicht, wo man neben den europäischen auch die Einkäufer aus überseeischen Ländern empfängt. Das Angebot konzentriert sich auf modische Kopfbedeckungen für Damen – von der preisgünstigen Acryl-Mütze über rassige Angora-Modelle bis zu exklusiven Pelzhüten und -mützen. Bei der Kollektionsgestaltung hat man auch an modebewusste Kundinnen mit festen Preisvorstellungen gedacht und bietet betont junge Mützen aus feiner Wolle sowie Acryl an. Die Verkaufserfolge sind nicht zuletzt dieser modischen Aufgeschlossenheit und Marktnähe der Charles Muller SA zuzuschreiben!

Links: Cagoule als Unterform. Darüber drapiertes Stirnband mit Schild.
Mitte: Schaltuch mit Kragen. Darüber Zopfstirnband.
Rechts: Grosszügiges Schaltuch mit Kragen.
Alle Modelle Angora-Jersey (farblich assortiert)

Zukunftsbewusst in die Neunzigerjahre

Hans Werner Heiz will sich auch in Zukunft auf ein modisch-sportliches Angebot konzentrieren. Abgesehen von witterungsbedingten oder modischen Schwankungen ist er von einer positiven Entwicklung im Sektor der Kopfbedeckung überzeugt. Die Stärke dieses führenden Schweizer Damenhut-Spezialisten liegt vor allem in einer grossen modischen Vielfalt im Zeichen der Qualität sowie der farblichen Abstimmung der Hüte und Mützen auf die Farbkarten international führender Hersteller von modischer Sportbekleidung.

Auf Luchs eingefärbte Shadowfuchs-Toque mit Kopfplatte aus Angora-Jersey. Die ausklappbaren Ohrenpatten aus Fellklauen können unter dem Kinn gebunden werden.

Firmenchef Hans Werner Heiz bewertet die Wiederbelebung auf dem Gebiet der Pelzhüte und -mützen besonders positiv und rechnet in den nächsten Jahren mit weiter steigenden Umsätzen: «Überall redet man von einer Sättigung des Marktes, doch wenn ich all die ‹noch› unbehüteten Köpfe im täglichen Strassenbild betrachte, so sehe ich für unsere Branche grosse Expansions-Chancen. Die Kopfbedeckung ist heute wieder Bestandteil der Mode und entsprechend dürfte die Zahl der Hut- und Mützen-Trägerinnen weiter zunehmen.»

JWC

Tagungen und Messen

Bericht über die Sitzungen des ISO/TC 94/SC 13

«Schutzbekleidung» und der Arbeitsgruppen WG 1, WG 2 und WG 3 vom 4.–8. November 1986 in Berlin

Vom 4. bis 8. November 1986 tagte zum dritten Mal das ISO/TC 94/SC 13 «Schutzbekleidung» (Sekretariat SNV) und drei der vier Arbeitsgruppen beim DIN in Berlin. Unter dem Vorsitz von Dr. L.H. Belck (Du Pont, Genf) befassten sich 31 Delegierte aus 10 Ländern mit den Problemen der Schutzbekleidungen.

Arbeitsgebiet

An der letzten Sitzung des SC 13 in Manchester wurde eine Erweiterung des Arbeitsgebietes – bisher nur Schutzbekleidung gegen Hitze, Feuer und Chemikalien – beantragt. Eine entsprechende allgemeinere Formulierung wurde zusammen mit einem Gegenvorschlag des Sekretariates von TC 94 den Mitgliedern von TC 94 zur Abstimmung vorgelegt; diese ging unentschieden aus (je 9 Stimmen für beide Vorschläge). Gemeinsam mit dem Sekretariat von TC 94 wurde folgender Kompromissvorschlag ausgearbeitet:

«SC 13 ist verantwortlich für die Ausarbeitung von internationalen Normen für persönliche Schutzbekleidung gegen gefährliche Einwirkungen wie Hitze, Chemikalien und mechanische Wirkung unter Ausschluss von radioaktiven Materialien. Diese internationalen Normen können auch Anforderungen für Schutzausrüstungen für Kopf, Hände und Füsse umfassen, sofern diese integrale Bestandteil der Schutzbekleidung sind oder als einzige Ausrüstungsgegenstände nicht in das Arbeitsgebiet eines anderen TC's oder SC's fallen.»

Dieser Vorschlag wurde von den Delegierten einstimmig angenommen und wird nun den Mitgliedern von TC 94 erneut vorgelegt.

Arbeitsgruppen

Die Berichte über die geleistete Arbeit in den Arbeitsgruppen (siehe unten) wurden von den Vorsitzenden